

Klaus Lage

"1000 Und Eine Nacht"

Visit "[1000 Und Eine Nacht](#)" on MotoLyrics.com

Du wolltest dir bloÃ den Abend vertreiben
und nicht grad' allein geh'n und riefst bei mir an.
Wir waren nur Freunde und wollten's auch bleiben,
ich dacht' nicht im Traum, daÃ was passieren kann.
Ich weiÃ nicht wie ewig wir zwei uns schon kennen.
Deine Eltern sind mit meinen damals Kegeln gefahr'n.
Wir blieben zu Haus, du schiefst ein vorm Fernseh'n,
wir war'n wie Geschwister in all' den Jahr'n.
Tausendmal berÃ¼hrt, tausendmal ist nix passiert
tausend und eine Nacht und es hat Zoom gemacht.
Erinnerst du dich, wir ha'm Indianer gespielt
und uns an Fasching in die BÃ¼sche versteckt.
Was war eigentlich los, wir ha'm nie was gefÃ¼hlt,
so eng nebeneinander und doch gar nix gecheckt.
War alles ganz logisch, wir kennen uns zu lange
als daÃ aus uns noch mal irgendwas wird.
Ich wuÃt' wie dein Haar riecht und die silberne
Spange
hatt' ich doch schon tausendmal beim Tanzen
berÃ¼hrt.
Tausendmal...
Wie viele NÃchte wuÃt' ich nicht, was gefehlt hat.

Wãr' nie drauf gekommen, denn das warst ja du.

Und wenn ich dir oft von meinen Problemen erzãhlt hab',

hãtt' ich nie geahnt, du warst der Schlãssel dazu.

Doch so aufgewãhlt hab' ich dich nie gesehen,

du liegst neben mir, und ich schãm' mich fast dabei,

was war bloã passiert, wir wollten tanzen gehen,

alles war so vertraut, und jetzt ist alles neu.

Tausendmal

Visit [Klaus Lage](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.